

# Ein schöner Abend in grün-weiß

**VEREIN LEBENSWUNSCH** Nordenhamer erlebt tolles Spiel im Weserstadion

Mark Castens und seine Mitstreiter erfüllen letzte Wünsche. Dafür sind sie auf Spenden angewiesen.

VON JENS MILDE

**NORDENHAM/BREMEN** – Es war der letzte Wunsch von Herrn H. Dass er in Erfüllung ging, hat er dem Verein Lebenswunsch zu verdanken. Herr H., der namentlich nicht genannt werden möchte, war am Mittwoch im Weserstadion zu Gast. Dort erlebte der Mann, der seinen Lebensabend im Haus Tongern verbringt, ein leidenschaftliches Spiel seiner Lieblingsmannschaft. Die Fußballer von Werder Bremen spielten 1:1 gegen die TSG Hoffenheim. Herr H. durfte aus nächster Nähe zuschauen, natürlich mit dem entsprechenden grün-weißen Outfit.

Der Verein Lebenswunsch hat seinen Sitz in Ovelgönne. Er möchte Menschen am Ende ihres Lebens ganz persönliche Wünsche erfüllen. Seit einem Jahr ist er aktiv und hat in dieser Zeit schon 20 Wünsche erfüllt. Vorsitzender Mark Castens hat ein Motto: „Geht nicht, gibt's nicht“, sagt er. Und so hat der Verein schon vieles möglich gemacht. Ein Bayern-München-Fan hat ein Trikot von Franck Ribery bekommen mit allen Unterschriften seiner Lieblingsmannschaft. Ein 14-jähriger Junge hat ganz besondere Turnschuhe bekommen. Ein Elsfl ether durfte sich in einer neun Meter langen



Herr H. aus Nordenham sah ein spannendes Fußballspiel am Mittwoch im Weserstadion. Dafür haben nicht nur die Werder-Kicker gesorgt, sondern auch die Helfer des Vereins Lebenswunsch. BILD:

PETER SCHNEPPER

Hummer-Limousine kutschieren lassen. Ein Frau unternahm einen letzten Ausflug ans Meer – mit dem Rettungswagen, weil es nicht anders ging. Auch einen Rundflug über seine Heimatstadt hat der Verein bereits einem Nordenhamer ermöglicht.

Selbstbestimmung und Sicherheit der Betroffenen stehen im Vordergrund. Außerdem werden Angehörige mit eingebunden. „Dies verschafft Freude, die sich teilen lässt“, sagt Mark Castens. Auch im Fall von Herrn H. war das so. Zu den Begleitern im Weserstadion gehörte auch Peter Schnepfer, der Kassenwart des Vereins. „Ich bin überzeugt, dass wir ihm einen schönen Abend bescheren konnten, an den er sich hof-

fentlich noch lange erinnern kann. Und ich hoffe, dass er seine Krankheit für eine kurze Zeit vergessen konnte.“ Wichtig ist dem Schatzmeister des Vereins der Hinweis, dass das Bremer Weserstadion hervorragend auf die Belange von Rollstuhlfahrern vorbereitet ist. „Die Rundumbetreuung vom Parken bis zum Stadionaufenthalt ist super gelöst.“

Am Tag vor dem Werder-Spiel waren Mark Castens und Peter Schnepfer bei Premium Aerotec in Einswarden zu Gast. Anlass war die Glückspennig-Aktion des Unternehmens. Der Verein Lebenswunsch durfte sich über eine Spende von 2000 Euro freuen, die er natürlich gut gebrauchen kann. Personalleiter Dirk Schumacher würdigte die Ar-

beit des Vereins. Er hoffe, dass die Spende eine Initialzündung auslöst und zur Nachahmung anregt.

Den Zuspruch können Mark Castens und seine Mitstreiter gut gebrauchen, weil die Spendenakquise für sie schwieriger ist als für manch einen anderen Vereinen. Mehr als einmal haben sie die Erfahrung gemacht, dass Spenden ausschließlich für bestimmte Projekte gegeben werden. Der Verein muss aber oft schnell tätig werden, damit er letzte Wünsche noch rechtzeitig erfüllen kann. Deshalb braucht er einen finanziellen Grundstock, der nicht an bestimmte Projekte gebunden ist.

➔ Mehr über den Verein unter [www.lebenswunsch.org](http://www.lebenswunsch.org)